

✠ Bilder zum Beten mit der Liturgie ✠

Sechzehnter Sonntag im Jahreskreis:

"Du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht."

Jer. 23,1-6 Ps. 22,1-6; Mk. 6.30-34



Der Prophet Jeremías

Autor: Vincenz Statz, 1858

Neugotischer Stil. Mariensäule in Köln.



“Du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht”

Autor: Sieger Köder, XX. Jahrh.



Sie waren wie Schafe ohne Hirten

Autor: Eginow Weinert, XX. Jahrh.

Köln



Opfer des Abel

Maríenkirche in Taüll

Spanische Romanik, XII. Jahrh.

“Wer andern das Wort Gottes zu sagen hat, muss selbst ein Hörender und Lernender sein. Jedes wirklich gelernte Wort verändert den Menschen, und jede Erfahrung bereichert sein Leben. Erfahrungen mit Gott, mit den Menschen und den Dingen machen den Menschen weise und gut. Er wird still und demütig; er lernt dienen und helfen.”

“Die Zwölf die Jesus ausgesandt hat (Evangelium am vergangenen Sonntag), werden im heutigen Evangelium Apostel genannt: Als bevollmächtigte Boten haben sie die Botschaft vom Reich Gottes verkündet. Nach der aufregenden Missionsarbeit brauchen sie Stille und Ruhe. Sie sind jetzt wieder Jünger, Lernende, sie hören das Wort Jesu und erfahren aufs Neue die Kraft seiner Gegenwart. Der zweite Teil des Evangeliums leitet zur Brotvermehrung über. Jesus sorgt als guter Hirt für die Seinen; er gibt ihnen das notwendige Brot für Seele und Leib.”

Für den Tag und die Woche

“Gottes Wort ist wirklich mächtig. Wenn ich die Worte, die mich im Gottesdienst ansprechen, mit in den Tag hineinnehme und sie langsam beim Lesen oder Arbeiten wiederhole, indem ich sie sozusagen ständig wiederkäue, schaffen sie neues Leben in mir. Manchmal, wenn ich nachts aufwache, sage ich sie immer noch vor mich hin, und sie werden wie Flügel, die mich über die Stimmungen und Stürme der Tage und Wochen hinwegtragen.” (Henri J. M. Nouwen)

SchOTT - Messbuch

www.heribert-graab.de

www.vacarparacon-siderar.es